

# „Wegbegleiter“ im Rosenkranzmonat Oktober in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Schierstein



*Der Monat Oktober ist in der katholischen Kirche und Tradition der Rosenkranzmonat.*

*Der Rosenkranz gehört vermutlich zu den bekanntesten Gebetsformen in der katholischen Kirche.*

*Doch, was ist der Rosenkranz, wie ist er entstanden – und: Wie betet man den Rosenkranz überhaupt?*

## Was ist der Rosenkranz?

Das Rosenkranzgebet ist ein rituelles Gebet, das mit Hilfe einer Gebetskette vollzogen wird, auf der 59 Perlen aufgereiht sind. Dabei wird das Leben Jesu mit den Augen Marias betrachtet.

Die Herkunft des Wortes liegt im lateinischen Begriff „rosarium“ begründet, der mit „Rosengarten“ übersetzt wird. Das Wort „rosarium“ wurde später auf die Gebetschnur übertragen und erscheint im 15. Jahrhundert erstmals mit seiner deutschen Bezeichnung „Rosenkranz“. In der Tradition der Kirche symbolisieren die Rosengewächse von alters her die Gottesmutter Maria. Der Name Rosenkranz leitet sich schließlich von der Auffassung ab, dass die Gebete und Anrufungen ein Kranz zur Ehre der Gottesmutter Maria seien.



## Wie ist der Rosenkranz entstanden?

Die Forschung geht davon aus, dass sich das Rosenkranzgebet aus den frühmittelalterlichen Gebeten nach und nach zu seiner heutigen Form entwickelt hat. Die heutige Form des Rosenkranzes entstand wohl im Advent 1409 durch den Trierer Kartäusermönch Dominikus von Preußen, der die Ereignisse des Lebens Jesu in 50 Schlusssätzen zusammenfasste, die sich an den ersten Teil des Ave Maria anschlossen. Diese Schlusssätze wurden etwas später von dem Kartäuser Adolf von Essen auf 15 verkürzt und im Jahr 1508 wurde dem Ave Maria schließlich der Schluss-Satz „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns ...“ angefügt. Der endgültige Text des Ave Maria wurde von Papst Pius V. am 17. September 1569 festgelegt und die Form des Rosenkranzgebets offiziell geregelt.

## Und wie betet man den Rosenkranz?

Der Rosenkranz ist eine Gebetskette mit einem Kreuz und 59 Perlen. Letztere sind in fünf Gruppen zu jeweils zehn kleinen und einer großen Perle aufgeteilt. Schließlich befindet sich am freien Teil des Rosenkranzes ein Kreuz. Diese Anordnung sowie die Zahl der Perlen sollen den Gläubigen dabei helfen in der richtigen Reihenfolge zu beten.



Bild: Sarah Frank  
In: Pfarrbriefservice.de

Auch wenn es so aussieht, als wäre der Rosenkranz ein ausgesprochenes Mariengebete, so kann man doch entdecken, dass beim meditativen Beten des „Gegrüßet seist du Maria“ mit dem jeweiligen Einschub „Jesus, den du o Jungfrau ...“ oder „der von ...“ das Leben Jesu eine große Rolle spielt.

Die klassischen Rosenkranzgesätze zeigen das sehr deutlich, z.B.:  
Freudenreiche Geheimnisse (über Geburt und Kindheit)

1. Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.
2. Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
3. Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast.
4. Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
5. Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

Wir möchten sie einladen, Ihren ganz persönlichen Rosenkranz zu beten, indem Sie sich 10 Ereignisse, Ihre eigenen, persönlichen wichtigen Sätze aus dem Leben Jesu vor Augen führen. Unser Marienkreuz und seine Themen kann Ihnen Hilfe dazu sein.

